

78 N 14 [105]

X 23A 8A35

Bei dem  
Erfreulichen

S i e =

und

Reimerschen

Hochzeit = Feste

Welches

Den 10. März 1734.

In Halle vergnügt begangen wurde

Wolte

seinen aufrichtigen Glückwunsch

Abfließen

Ein gehorsamst = ergebenster Diener.

H A L L E,

Drucks Johann Christian Hilliger, Univ. Buchdr.



Kapitel 78 N 14 [105]

AK



Schreibt nur nicht der Liebe Stärke,  
Ihr starken Dichter unsrer Zeit!  
Denn ihrer Kräfte Wunderwerke  
Sind ja vom Zweifel längst befreit.  
Den Ursprung könnt ihr niemahls zeigen;  
Das Künsteln ist umsonst gethan:

Ihr meldet uns durch tieffes Schweigen  
Den Mangel eurer Einsicht an.

**S**ie bleibt ein unerforschlich Feuer,  
Das von dem höchsten Wesen stammt.  
Sie kömmt, sie wirckt, die Gluth wird neuer;  
Wir werden durch und durch entflammt.  
Wir denken oft nicht an die Liebe;  
Wenn sie bereits im Herzen steckt,  
Und schon den Zunder unsrer Triebe  
Mit himmlischer Gewalt erweckt.

**S**ie sieht, man liebt, man wird entzündet;  
Es hilft kein weigernd Wiederstehn.  
Was die getroffene Brust empfindet,  
Ist trotz der Unruh! dennoch schön.

Der Vorwurf zärtlicher Gedanken  
Beschäftigt uns auch in der Nacht;  
Die Sehnsucht hat nicht eher Schranken,  
Bis der Besiz uns glücklich macht.

**S**Er meldet uns, wie dies entspringet?  
Wer thut uns dies Geheimniß kund?  
Wer sagt, was uns in Regung bringet?  
Wo ist ein so beredter Mund?  
Die Wirkung wird ein jeder spüren;  
Die Anfangs-Gründe weiß man nicht:  
Die Klugheit muß sich hier verlieren,  
So klar sie sonst von Sachen spricht.

**S**Oh! dem, der durch der Tugend-Kräfte  
Das Wahre von dem Falschen trennt,  
Und durch ihr helfendes Geschäfte  
Den richtigen Gewinn erkennt.  
Sie heiligt die Liebes-Flammen,  
Sie steht der Lust mit Nutzen bey,  
Sie knüpft die Herzen fest zusammen,  
Und lehrt, was zu vermeiden sey.

**S**chwerthes Paar, Du kannst uns weisen,  
Wie man vernünftig lieben muß;  
Wie billig sucht man Dich zu preisen!  
Wie herrlich ist doch Dein Genuß!  
Durch edle Gleichheit der Gemüther  
Ward Beyder Herz in Brand gesetzt:  
Das sind die rechten Segens-Güter,  
Die keiner Zwietracht Butz verlest.

**V**ergnügter Sock, Dein holder Engel  
Ist schön durch Jugend und Natur.  
Die Mißgunst sucht vergebens Mängel;  
Sie lobt der ächten Schönheit Spur.  
Geist, Bildung, Reden und Gebärden  
Sind klug und reizend, keusch und gut.  
Ein solches Kleinod soll Dir werden:  
Dies brachte Dich in starcke Gluth.

**W**oh freue mich bey Deinem Glücke,  
Und liefe Dir ein Opfer-Blatt:  
O, wirf doch nicht verschmäh't zurücke,  
Was Dir mein Dank gewiedmet hat!  
Mein Herz verehrt Dem rühmlich Leben,  
Und auch die Dauer Deiner Huld:  
Drum will ich Dir die Wünsche geben;  
Sie sind ein Abtrag meiner Schuld.

**V**ergößt Euch nun an muntern Küffen,  
Vergnügten Beyde, wächst und blüht.  
Der Segen wird Euch dienen müssen:  
Weil ihn die Jugend nach sich zieht.  
Die Abndung zeigt mit ihrem Lichte,  
Was auch noch künftig wird geschehn;  
Wir sollen einst die zarten Früchte  
Von Eurer Lust in Bindeln sehn.



78 N 14 [105]

X 23A8A35

Bei dem  
Erfreulichen

S i e =

und

Reimerschen

Hochzeit = Feste

Welches

Den 10. März 1734.

In Halle vergnügt begangen wurde

Wolte

seinen aufrichtigen Glückwunsch

Abstatten

Ein gehorsamt- ergebenster Diener.

H A L L E,

Drucks Johann Christian Hilliger, Univ. Buchdr.



Kapsel 78 N 14 [105]

AK

